

Schlechteste Startposition für regionale Kooperation bei Verkehrspolitik

Bonn, 7.9.2015 - Der CDU-Kandidat Ashok Sridharan äußert sich in der Endphase des OB-Wahlkampf skeptischer zur Südtangente, auch wenn seine Wortwahl nach wie vor weder Ennertaufstieg noch Südtangente ausschließt, so Jürgen Maier vom Verein Lebenswerte Siebengebirgsregion.

Auch bei früheren Wahlen in der jahrzehntelangen Südtangentengeschichte haben im Wahlkampfgetöse die Bonner CDU-Kandidaten sich vom Südtangentenprojekt distanziert, aber leider nicht darüber hinaus. Die CDU Bonn hat dabei immer den Schulterschluß mit der Rhein-Sieg-CDU geübt, die am Land NRW und der Stadt Bonn vorbei das Bundesverkehrsministerium zur Aufnahme der neuen Bonner Autobahn in den Entwurf des Bundesverkehrswegeplans veranlasst hat.

„Daher ist beim OB-Kandidaten Sridharan zu befürchten, dass er - sobald er aus der Königswinterer Verwaltungsspitze in das Bonner OB-Amt wechselt - seine Parteifreunde im Rhein-Sieg-Kreis bei ihren Bemühungen zur Durchsetzung des Ennertaufstiegs unterstützt“, warnt Jürgen Maier.

„Die Wählerinnen und Wähler werden sein Gerede über regionale Kooperation in der Verkehrspolitik durchschauen: Denn mit ihrer Autobahnaktion haben Sridharans Parteifreunde die verkehrspolitische Kooperation mit der Stadt Bonn ja gerade ausgeschlossen“, erinnert Jürgen Maier. Dies wäre der denkbar schlechteste Start für eine Änderung der maroden regionalen Verkehrspolitik unter einem CDU-Oberbürgermeister.

Sridharan hat unlängst wieder auf abgeordnetenwatch.de preisgegeben, dass er eine Moderation nach dem Modell Frankfurter Flughafen will. Die negativen Auswirkungen von Ennertaufstieg und Südtangente lassen sich aber nicht wegmoderieren: Wirtschaftlichkeitsverlust von ÖPNV, Fern- und LKW-Verkehr rund um die Uhr, mehr Smog im Bonner Kessel, Herunterstufung des Bonner Standortvorteils Natur, Zerstörung der letzten ruhigen Naherholungsgebiete im von Verkehrslärm besonders betroffenen Bonn.

Deswegen wird es Zeit, dass der Kandidat den Wählerinnen und Wählern endlich reinen Wein einschenkt und klar sagt, ob eine Stimme für ihn eine Stimme für Südtangente und Ennertaufstieg ist oder nicht. Wahlen sind nicht dazu da, eine Katze im Sack zu wählen.

Weitere Informationen

Verein Lebenswerte Siebengebirgsregion www.siebengebirgsregion.de
Bürgerinitiativen „Ennertaufstieg:Nein!“ www.ennertaufstieg.de

Susanne Gura; Tel 0228 9480670 gura@dinse.net